

Bürgerwehr nimmt ab Oktober ihre Arbeit auf

11. AUGUST, 2011

Mehr als sechzig neue Interessenten meldeten sich in den letzten Stunden auf die Nachricht über die Gründung einer Bürgerwehr für Köln. Zwar musste der neue Vorstand mit einem Augenzwinkern einräumen, dass es eigentlich schon eine traditionsreiche Bürgerwehr, eine Karnevalsgesellschaft, in Köln gibt – doch das tat der Freude über das große Interesse keinen Abbruch. Bereits Mitte Oktober will die Bürgerwehr an bekannten Kölner Brennpunkten ihre Arbeit aufnehmen.

Ab September können sich Bürgerinnen und Bürger über eine kostenfreie zentrale Rufnummer mit ihren Fragen und Problemen an die Kölner Bürgerwehr wenden. Im selben Zeitraum soll ein umfangreiches Internetangebot zur Verfügung stehen.

Die Bürgerwehr hat der Kölner Polizei ihre Unterstützung angeboten. Im Vorfeld sollen zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen genau abgesteckt werden, in dessen Rahmen die Einsatzteams vor Ort aktiv werden können. Das Nachbarschaftliche Engagement und die Bürgerliche Zivilcourage sollen insbesondere Frauen, Behinderten und älteren Menschen mehr Sicherheit bieten. "Wir schauen hin und mischen uns ein, wenn zum Beispiel in U-Bahnstationen Gefahr durch jugendliche Gewalttäter mit Migrationshintergrund droht, wenn die Häuser von konservativen Kommunalpolitikern mit Brandsätzen oder Steinen beworfen werden oder Linksextremisten oder Islamistische Gewalttäter andere Mitmenschen wegen ihrer Meinung bedrohen. Wir schützen die Meinungsfreiheit." Bis Ende 2012 will die Bürgerwehr in allen Kölner Stadtteilen präsent sein.

Mit Unverständnis reagierte der Sprecher der Bürgerwehr auf die Vorwürfe linker Gruppierungen, die Gründung einer Bürgerwehr sei "rechtsextremistisch": "Das ist uns wurscht, was die Linken denken. Unsere Mitglieder sind normale Bürgerinnen und Bürger, übrigens unterschiedlicher Herkunft, die genau das tun, was seit Jahren gefordert wird - Zivilcourage."

SOCIAL NETWORKS

 [ALLGEMEIN](#)

RECHTS VOR LIN

Der neue SPD-Oberbürgermeister ebenso große Nullnummer CDU-Vorgänger. Die Stadt Mann am Rhein". Schuld si jahrelang die politische Vor vor links" nicht beachtet ha schon jetzt den Wahlkampf bisschen anheizen und viel die politische (Miss)Lage in Interessenten bitte unter [kc](#) anmelden.

"UNABHÄNGIG" – "UNPARTEIISCH"

...so steht es prominent unt von Kölns Quasi-Monopol- "Kölner Stadtanzeiger". Ob Taxisfahrer mit Sprach- und Integrationsschwierigkeiten stark der Zeitungskonzern I Glas-Schloß in Köln-Riehl I seit Jahrzehnten beeinfluss gezielt beeinflussen will.

koelnpost.net ist darauf ein parteiisch, fernab quälende Korrektheiten.

Wir ergreifen Partei für die Köln. Diejenigen, die sich tr auszusprechen und Ideen ; in Köln keiner sagen darf. v